

Johannes Lang, Josef Mücksch, Dieser chilenische Sommer war süß... (Memorias de „El Cimarrón“ La Nueva Canción)
Theresa Maria Romes

Stil: Klassik | Kat.-Nr.: TZ1805 | Label: Timezone | Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- | | |
|-------------------------|---|
| 01 Die Welt | 11 Die Freundlichkeit |
| 02 Das Herrenhaus | 12 Das Messer |
| 03 Die Flucht | 13 El Gavilán |
| 04 Der Wald | 14 Te recuerdo Amanda |
| 05 Die Geister | 15 Dieser chilenische Sommer war süß... |
| 06 Die falsche Freiheit | 16 Gracias a la vida |
| 07 Die Frauen | 17 Manifiesto |
| 08 Die Maschinen | 18 Maldigo del alto cielo |
| 09 die Pfarrer | 19 La lavandera |
| 10 Der Aufstand | |

Uraufnahmen lang verschollener Musik

Das verschollene Werk von Hans Werner Henze mit dem ungewöhnliche Titel „Dieser chilenische Sommer war süß...“ wurde auf der CD, ohne Änderung am Urtext, zum ersten mal eingespielt. Johannes Lang hat sich an die Fersen der Uraufführungsgruppe, dem Dichter Rudij Bergmann und dem Nachlass von H. W. Henze geheftet. Nach über einem Jahr Recherchearbeit konnte das Werk gefunden und aufbereitet werden. Unter anderem wirkt auch Henze-Experte und Echo-Klassik Preisträger Jürgen Ruck bei dieser Aufnahme mit.

In den Lieder von Violeta Parra und Victor Jara geht es um Unterdrückung, Liebe und den Wunsch die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Außerdem waren sie die Begründer der „Nueva Canción“ Bewegung in den 1950ern und 60ern, die auf Missstände die Indigenen Völker und ihre Nachfahren in Südamerika aufmerksam gemacht hat. Victor Jara wurde nach dem Pinochet-Putsch in Chile verhaftet, gefoltert und schließlich ermordet. Ein Jahr danach gab es, ihm zu Ehren, ein Gedenkkonzert für das H. W. Henze den Chilenischen Sommer schrieb. Johannes Lang schart eine ganze Reihe junger, hochkarätiger Musiker wie Theresa Maria Romes und Adrian Lieb um sich, und interpretiert diese intensive Musik stillecht. Besonders hervorzuheben sind dabei die fein gesetzten Arrangements, die in ihrer Einfachheit soviel Wärme und Melancholie transportieren.

Memorias de „El Cimarrón“ von Hans Werner Henze erzählt die Geschichte des entlaufenden Sklaven Esteban Montejo Pate. Er berichtet über die schrecklichen Zustände jener Zeit in Kuba, wie er geflohen ist, und die Befreiung der Sklaven miterlebte. Holger Klemt leiht hier den Protagonisten seine charismatische, markante Stimme. Neben Johannes Lang übernimmt der mehrfach ausgezeichnete Gitarrist Josef Mükisch einen Part. Das Gitarrenduo versteht es auf höchstem Niveau miteinander zu musizieren und fängt auf ganz eigene Weise die Tonsprache Henzes ein. Dabei sind sie expressiv, ausdrucksstark, flexibel und manchmal sogar witzig.